

Alarmbereitschaft. Besorgte Nicht-NATO-Staaten Moldau, Schweden und Finnland nach Putins Angriff auf die Ukraine

Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine geht schon in den zweiten Monat. Die russischen Truppen haben große Teile des Ostens, Südostens und Südens der Ukraine unter ihre Kontrolle bringen können.¹ Diese Woche Donnerstag hat UN-Generalsekretär António Guterres Moskau und Kiew besucht.^{2 3} Doch heute wollen wir uns nicht direkt mit dem Krieg beschäftigen. Vielmehr wollen wir uns die Reaktionen in den Nicht-NATO-Staaten Moldau, Schweden und Finnland anschauen.

In der Republik Moldau – umgangssprachlich auch Moldawien genannt – ist die Lage wohl am angespanntesten.⁴ Von 1812 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs war das Land ein Teil des russischen Zarenreichs. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ein Teil Rumäniens und danach Teil der Sowjetunion. 1991 erklärte sich das Land unabhängig.⁵ Das 2,6 Millionen-Einwohner-Land wird von einer Pro-Europäerin regiert und ist kein NATO-Mitglied. Folglich ist die Angst groß, das nächste Opfer nach der Ukraine zu sein.⁶ Nach Kriegsbeginn hat Moldau genauso wie die Ukraine und Georgien eilig einen EU-Mitgliedschaftsantrag gestellt.⁷

Darüber hinaus befindet sich mit Transnistrien seit 1992 ein de-facto unabhängiges, international nicht anerkanntes, pro-russische Separatistengebiet auf dem völkerrechtlichen Staatsgebiet Moldaus. In dem 450.000-Einwohner starken Region im Osten Moldaus sind 1500 russische sogenannte „Friedenstruppen“ stationiert.⁸ Anfang dieser Woche kam es in Transnistrien zu Attacken gegen zwei Rundfunkturmast russischer Sender und gegen ein Gebäude der dortigen Staatssicherheit.⁹ Es handelte sich also um Attacken gegen russische bzw. pro-russische Ziele.

Die transnistrische Führung beschuldigte die Ukraine, mit den Attacken Moldau in den Krieg hineinziehen zu wollen. Mehrere ranghohe russische Offizielle haben öffentlich über eine Intervention in Transnistrien nachgedacht.¹⁰

Die Ukraine beschuldigt Russland, mit einer fingierten Attacke – einer sogenannten False-Flag-Attack – einen Einmarsch in Transnistrien rechtfertigen zu wollen. Allerdings ist drittens

¹ <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/politik/krieg-in-der-ukraine-wo-die-front-verlaeuft-e898286/>

² <https://www.tagesschau.de/ausland/guterres-ukraine-103.html>

³ <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/ukraine-guterres-101.html>

⁴ <https://www.economist.com/the-economist-explains/2022/04/28/what-is-transnistria-and-why-does-it-matter-to-russia>

⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Republik_Moldau

⁶ <https://www.sueddeutsche.de/politik/moldau-russland-ukraine-zukunft-1.5569358>

⁷ <https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-03/moldau-beantragt-ebenfalls-eu-mitgliedschaft>

⁸ <https://www.aljazeera.com/news/2022/4/26/five-things-to-know-about-russian-backed-transnistria>

⁹ <https://www.handelsblatt.com/politik/international/moldau-anschlaege-in-transnistrien-droht-eine-ausweitung-des-ukraine-kriegs/28280996.html>

¹⁰ <https://www.handelsblatt.com/politik/international/moldau-anschlaege-in-transnistrien-droht-eine-ausweitung-des-ukraine-kriegs/28280996.html>

auch ein Szenario möglich, in dem die Attacken durch lokale Auseinandersetzungen ausgelöst worden sein könnten.¹¹

Wenn vielleicht nicht derart brisant, zeigte der russische Angriff auf die Ukraine auch in den Nicht-NATO-Staaten Schweden und Finnland Wirkung. Ein schneller NATO-Beitritt der beiden skandinavischen Länder ist sehr wahrscheinlich. Bis jetzt haben die beiden Staaten zwar schon lange mit der NATO militärisch kooperiert, allerdings waren sie immer auf ihre Unabhängigkeit bedacht. Die NATO-Mitglieder signalisierten bereits große Aufnahmebereitschaft.¹²

Gerade Finnland hat eine besondere Geschichte zum großen Nachbarn Russland. Von 1809 bis 1917 war das Großfürstentum Finnland ein weitgehend autonomer Teil des russischen Kaiserreichs. Im Zuge der Februarrevolution wurde es unabhängig.¹³ Während des zweiten Weltkriegs wehrten die zahlenmäßig unterlegenen Finnen eine Invasion der Roten Armee ab. Während des Kalten Krieges willigte Finnland ein, neutral zu bleiben. Im Gegenzug garantierte Moskau, nicht erneut einzumarschieren. Diese erzwungene Neutralität – auch Finnlandisierung genannt – ist der Grund, warum Finnland aktuell kein NATO-Mitglied ist. Doch seit dem Krieg haben sich die Zustimmungswerte für einen NATO-Beitritt von 30 auf 60 Prozent verdoppelt.¹⁴ In Schweden¹⁵ ist die öffentliche Meinung bezüglich eines NATO-Beitritts mit 50:50 aktuell gespalten.¹⁶ Die russischen Drohungen gegen die beiden Länder haben seit den neuerlichen Beitrittsüberlegungen zugenommen.¹⁷

¹¹ <https://www.handelsblatt.com/politik/international/ukraine-krieg-tage-der-angst-in-moldau-russlands-naechstes-ziel/28286346.html?tm=login>

¹² <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/schweden-finnland-natobeitritt-101.html>

¹³ https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Ff%C3%BCrstentum_Finnland

¹⁴ <https://www.tagesschau.de/ausland/finnland-nato-beitritt-eu-russland-ukraine-krieg-101.html>

¹⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/Foreign_relations_of_NATO#Sweden

¹⁶ <https://www.aljazeera.com/news/2022/4/21/majority-of-swedes-in-favour-of-joining-nato>

¹⁷ <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/nato-beitritt-russland-droht-finnland-und-schweden-17985055.html>